

## **JAHRESABSCHLUSS**

zum

31. Dezember 2020

**WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH**

Neuhofstraße 52

41061 Mönchengladbach

## Anlagenverzeichnis

	Anlage
Bilanz zum 31. Dezember 2020	1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020	2
Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020	3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020	4

WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH

BILANZ zum 31. Dezember 2020

Anlage 1

AKTIVA

PASSIVA

	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		7.834,00	8.259,00		370.686,61	370.686,61
II. Sachanlagen						
Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		53.141,00	63.188,00		47.966,34	47.966,34
III. Finanzanlagen						
Beteiligungen		10.700,00	10.700,00		0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.285,59					
2. Forderungen gegen Gesellschafter	177.422,29			51.041,21		60.545,66
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.859,40			0,00		85,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	150.402,06			13.966,78		47.592,05
		345.969,34	277.902,83		65.007,99	108.222,71
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		329.393,69	386.370,95		90.272,74	331.251,38
		5.795,65	273.206,26			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>						
		752.833,68	1.019.627,04		752.833,68	1.019.627,04

## WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

Anlage 2

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	616.201,93	1.032.431,38
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.904.787,42	1.818.131,76
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	410.206,73	622.814,92
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	975.011,36	1.107.136,79
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>267.761,51</u>	<u>298.001,39</u>
	1.242.772,87	1.405.138,18
5. Abschreibungen		
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	30.684,70	33.493,13
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	836.883,28	788.808,94
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,04
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	131,24	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>0,00</u>	<u>0,01</u>
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	310,53	308,00
11. Sonstige Steuern	310,53	308,00
	<u>                    </u>	<u>                    </u>
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

## **Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020**

### **I. Vorbemerkungen**

Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Mönchengladbach unter der Firma WFMG-Wirtschaftsförderung GmbH mit der Nummer HRB 5595 geführt.

Der Firmensitz ist in 41061 Mönchengladbach, Neuhofstraße 52.

Der Abschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 wurde nach den Vorschriften in §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften der §§ 264 ff. HGB sowie von § 42 GmbHG aufgestellt. Die Gesellschaft ist nach § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Gemäß Gesellschaftsvertrag wird der Jahresabschluss nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Von der Möglichkeit, Berichtspflichten im Anhang statt in der Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung zu erfüllen, wurde Gebrauch gemacht.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bilanzierung erfolgt unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going-Concern-Prinzip). Die im Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Immaterielle Anlagegüter und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit die Anlagegüter der Abnutzung unterlagen, erfolgten planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode.

Geringwertige Anlagegegenstände werden entsprechend der Vereinfachungsvorschrift des § 6 Abs. 2a EStG abgeschrieben.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, die liquiden Mittel zum Nominalwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags ausgewiesen worden.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

### **III. Angaben zur Bilanz**

#### **a) Entwicklung des Anlagevermögens**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem angefügten Anlagengitter (Seite 4) dargestellt.

#### **b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Sämtliche Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben insgesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den Forderungen sind solche gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 177 enthalten.

#### **c) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Ausgaben für Veranstaltungen enthalten, die nach dem Stichtag stattfinden.

#### **d) Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

#### **e) Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend drohende Rückzahlungsverpflichtungen für laufende Projekte (T€ 49, Vorjahr: T€ 39), Personalkosten (T€ 54, Vorjahr: T€ 77) und übrige sonstige Verpflichtungen (T€ 76, Vorjahr: T€ 45).

#### **f) Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten haben insgesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 14 (Vorjahr T€ 18) enthalten.

**g) Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Einnahmen für Veranstaltungen enthalten, die nach dem Stichtag stattfinden.

**WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH**  
**Mönchengladbach**

**Anlagenspiegel zur Bilanz zum 31. Dezember 2020**

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten		Abschreibungen		Buchwerte	
	Stand 01.01.2020 €	Stand 31.12.2020 €	Stand 01.01.2020 €	Geschäftsjahr €	Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 €
<b>Anlagevermögen</b>						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	34.236,31	34.933,96	25.977,31	3.105,25	7.834,00	8.259,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	34.236,31	34.933,96	25.977,31	3.105,25	7.834,00	8.259,00
II. Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	201.722,08	210.273,19	138.534,08	27.579,45	53.141,00	63.186,00
Summe Sachanlagen	201.722,08	210.273,19	138.534,08	27.579,45	53.141,00	63.186,00
III. Finanzanlagen						
Beteiligungen	10.700,00	10.700,00	0,00	0,00	10.700,00	10.700,00
Summe Finanzanlagen	10.700,00	10.700,00	0,00	0,00	10.700,00	10.700,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>246.658,39</b>	<b>255.907,15</b>	<b>164.511,39</b>	<b>30.684,70</b>	<b>71.675,00</b>	<b>82.147,00</b>

**IV. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Neben den passivierten Verbindlichkeiten bestehen derzeit sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen für die Jahre 2021 - 2023 über insgesamt T€ 392.

**V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Es wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Es wurden T€ 2 für die Altersversorgung aufgewendet (Vorjahr T€ 2).

**VI. Organe der Gesellschaft**

**a) Geschäftsführung**

Im Geschäftsjahr 2020 war Herr Dipl.-Kfm. Dr. Ulrich Schückhaus zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer bestellt.

Prokuristen der Gesellschaft sind die Herren David Bongartz und Rolf Theißen.

**b) Aufsichtsrat**

Kraft Amtes gehörten dem Aufsichtsrat an:

Oberbürgermeister  
Hans Wilhelm Reiners (bis zum 31. Oktober 2020)  
Felix Heinrichs (seit dem 1. November 2020)  
(Vorsitzender)

Stadtkämmerer  
Michael Heck

Horst-Peter Vennen (bis zur Sitzung der EWMG am 17. Dezember 2020)  
Janann Safi (seit der Sitzung der EWMG am 17. Dezember 2020)  
(Vorsitzender des Aufsichtsrats der EWMG)

Dr. Ulrich Schückhaus  
(Geschäftsführer der EWMG)

Die Aufsichtsrats-tätigkeit ruht, solange Personalunion als Geschäftsführer der WFMG besteht.

Stellvertreter: Dr. Gregor Bonin

Ordentliche Aufsichtsratsmitglieder:  
(bis zur Sitzung der WFMG am 15. Dezember 2020)

Ratsherr  
Fred Hendricks

Ratsherr  
Hans-Henning Haupts

Ratsherr  
Georg Weber

(seit der Sitzung der WFMG am 15. Dezember 2020)

Ratsherr  
Fred Hendricks

Ratsherr  
Michael Roth

Ratsherr  
Marcel Klotz

Stellvertreter:

Ratsfrau  
Petra Heinen-Dauber

Ratsherr  
Thomas Fegers

Ratsherr  
Bernd Meisterling-Riecks

Ratsfrau  
Petra Heinen-Dauber

Ratsherr  
Janann Safi (bis zur Sitzung der  
EWMG am 17. Dezember)

Ratsfrau  
Susanne Vehling-Feinendegen

Von den weiteren Gesellschaftern wurden im Geschäftsjahr entsandt:  
(bis zur Sitzung der WFMG am 15. Dezember 2020)

Aufsichtsratsmitglieder:

Gregor Ungricht  
Ungricht GmbH & Co. KG

Eugen Viehof  
Vibro Immobilien GmbH

Rolf Königs  
AUNDE Achter & Ebels GmbH  
(stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Christoph Hartleb

Dr. Max Reiners  
Rhenus Lub GmbH & Co KG

Frank Mund  
Kreishandwerkerschaft  
Mönchengladbach

(seit der Sitzung der WFMG am 15. Dezember 2020)

Aufsichtsratsmitglieder:

Marc Fahrig  
Friedhelm Schaffrath  
GmbH & Co. KG

Caroline Hartmann-Serve  
Rechenzentrum Hartmann  
GmbH & Co. KG

Rolf Königs  
AUNDE Achter & Ebels GmbH  
(stellvertretender Vorsitzender)

Heinz Schmidt  
Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG

Dr. Max Reiners  
Rhenus Lub GmbH & Co KG

Frank Mund  
Kreishandwerkerschaft  
Mönchengladbach

Stellvertreter:

Robert Bückmann  
Bückmann GmbH & Co. KG

Marc Fahrig  
Friedhelm Schaffrath  
GmbH & Co. KG

Heinz Schmidt  
Heinrich Schmidt  
GmbH & Co. KG

Dieter Beines  
Horst & Dieter Beines  
Vermögensverwaltungs GbR

Jürgen Steinmetz  
IHK Mittlerer Niederrhein

Hans-Wilhelm Klomp  
Kreishandwerkerschaft  
Mönchengladbach

Stellvertreter:

Dieter Beines  
Horst & Dieter Beines  
Vermögensverwaltungs GbR

Beate Gothe  
Heinz Gothe GmbH & Co. KG

Dr. Christoph Hartleb

Eugen Viehof  
Vibro Immobilien GmbH

Jürgen Steinmetz  
IHK Mittlerer Niederrhein

Hans-Wilhelm Klomp  
Kreishandwerkerschaft  
Mönchengladbach

**VII. Sonstige Angaben**

Im Jahresdurchschnitt wurden 20 Mitarbeiter (Vorjahr 23 Mitarbeiter) beschäftigt.

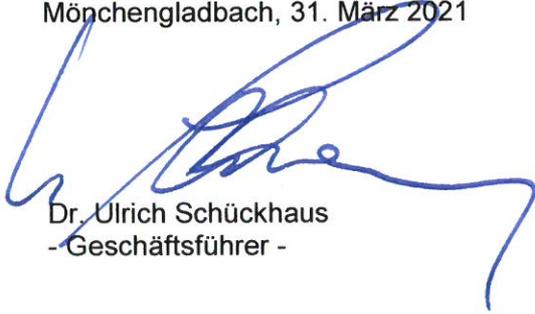
Geschäftsführervergütungen wurden im Geschäftsjahr 2020 vereinbarungsgemäß nicht gezahlt.

Im Geschäftsjahr wurden für den Abschlussprüfer Honorare von T€ 5 für Abschlussprüfungsleistungen aufgewendet.

**VIII. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag**

Auch nach dem Bilanzstichtag kommt es zu erheblichen coronabedingten Einschränkungen der Aktivitäten der Gesellschaft. Dies gilt insbesondere für Veranstaltungen wie Messen, Empfänge und andere Netzwerkaktivitäten. Die weitere Entwicklung in 2021 ist derzeit noch nicht absehbar.

Mönchengladbach, 31. März 2021



Dr. Ulrich Schückhaus  
-Geschäftsführer -

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

### I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

#### **1. Geschäftsmodell**

Seit Gründung im Jahr 1997 ist die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchenglabach GmbH Bindeglied zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Politik in Mönchenglabach. Gesellschafter sind die EWMG-Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchenglabach mbH (51 %) sowie 37 Mönchenglabacher Unternehmen einschließlich IHK und Kreishandwerkerschaft (49 %).

Innovationen - Immobilien - Netzwerke: Als Standorttreiber für Unternehmen, GründerInnen und Macher fungiert die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchenglabach GmbH vor allem als Dienstleister für die Wirtschaft in Mönchenglabach. Ziel der Geschäftstätigkeit ist die Schaffung von Arbeitsplätzen durch Unternehmensansiedlungen. Zu diesem Zweck verkauft die Gesellschaft städtische e und vermittelt geeignete Gewerbeobjekte. Darüber hinaus betreut die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchenglabach GmbH aktiv ansässige Unternehmen vor Ort und bietet diesen verschiedene Netzwerke zum branchenspezifischen sowie branchenübergreifenden Austausch.

Im Zeitraum 2008 bis 2019 hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Standort von 82.486 auf den Spitzenwert von 103.208 erhöht. 2020 liegt die Zahl bei 100.875. Die in dem Zeitraum veräußerten öffentlichen Flächen belaufen sich auf rund 1,45 Mio. m<sup>2</sup>. Im gleichen Zeitraum wurden durch Unterstützung der WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchenglabach GmbH insgesamt 11.241 Arbeitsplätze neu geschaffen und 8.950 gesichert.

#### **2. Forschung und Entwicklung**

Die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchenglabach GmbH erbringt Dienstleistungen zur Förderung der Wirtschaft am Standort Mönchenglabach. Der Bereich Forschung und Entwicklung wird betrieblich nicht explizit abgedeckt, allerdings versteht sich die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchenglabach GmbH als Innovationsagentur, die Unternehmen und Hochschulen sowie Forschungsdienstleister zusammenbringt.

### II. WIRTSCHAFTSBERICHT

#### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die wirtschaftliche Lage war 2020 geprägt durch die Auswirkungen der neuartigen Corona-Pandemie sowie der zu ihrer Eindämmung ergriffenen Maßnahmen. Nach dem ersten Lockdown im Frühjahr und dem damit einhergehenden Einbruch des BIP um 9,8 % im zweiten Quartal wurde die leichte, aber kontinuierliche Erholung im dritten und vierten Quartal durch den erneuten harten Lockdown im Dezember wieder gedämpft. Durch den unvorhersehbaren Verlauf der Pandemie ist das Konjunkturklima von Unsicherheit geprägt. Das Wirtschaftswachstum ging um 5,3 % (lt. KfW Research; Vorjahr +0,6 %) zurück. Besonders stark betroffen sind Gastronomie- und Hotelbetriebe, Anbieter personennaher Dienstleistungen, Kreativwirtschaft und Unterhaltung. Die Beschäftigtenzahlen nahmen ab. Im Dezember waren 2.707.000 Menschen arbeitslos gemeldet. Dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 5,9 %. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist dies ein Plus von 480.000. Durch den massiven Einsatz von Kurzarbeit wird der Arbeitsmarkt gestützt. Im Oktober 2020 waren 1.985.957 Arbeitnehmer in Kurzarbeit - ein Rekordwert. Zum Vergleich: Während der Weltwirtschaftskrise 2009 waren 1.076.378 Arbeitnehmer in Kurzarbeit.

Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Investitionsbereitschaft der Unternehmen in Mönchenglabach im vergangenen Jahr merkbar zurück gegangen. Dies ist auf die allgemeine unsichere Wirtschaftslage bedingt durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen zurückzuführen. Ihre Position als Alternativstandort zu den benachbarten Metropolen konnte die Stadt daher nicht weiter ausbauen.

## 2. Geschäftsverlauf und Lage

Auch im Unternehmens- und Immobilienservice der WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchenglabach GmbH stand das abgelaufene Wirtschaftsjahr im Zeichen der Corona-Pandemie. Die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchenglabach GmbH erbrachte im ersten Lockdown rund 500 Erstberatungsgespräche mit den Mönchenglabacher Unternehmen. Trotz der Pandemie und der damit verbundenen Herausforderungen für die Mönchenglabacher Wirtschaft und den Arbeitsmarkt konnte die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchenglabach GmbH in der Investitions- und Innovationsförderung Bestwerte verzeichnen: So flossen etwa zuvor niemals erreichte 4,35 Mio. EUR an Zuschüssen über das Regionale Wirtschaftsförderungsprogramm (RWP) in Richtung ortsansässiger Firmen, bei einem Investitionsvolumen von 35,3 Mio. EUR. Von 2018 bis 2020 wurden durch die umgesetzten RWP-Maßnahmen direkt 184 Arbeitsplätze neu geschaffen, zahlreiche weitere gesichert. Zu den Beratungsfeldern zählten ebenfalls die Potenzialberatung, Nachhaltigkeits- und Effizienzberatung. Zudem wurde mit der ZENIT GmbH das neue Format der „Innovation Days“ eingeführt und etabliert.

Ein differenziertes Bild ergibt sich im Grundstücks- und Immobilienservice. Die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchenglabach GmbH verkaufte rund 48.300 m<sup>2</sup> Gewerbefläche und vermittelte rund 15.550 m<sup>2</sup> Gewerberaum im Hallen- und Bürobereich. Durch die erfolgreiche Vermarktung der städtischen Gewerbeflächen und den bestehenden Expansionsbedarf der Mönchenglabacher Wirtschaft ergeben sich Engpässe in der Versorgung mit neuen Gewerbeflächen. Dies gilt besonders für Flächen in der Größenordnung jenseits von 30.000 m<sup>2</sup>. Um die Angebotslücke zu schließen, setzt sich die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchenglabach GmbH gemeinsam mit der Stadt und der EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchenglabach mbH auf die Aktivierung der gewerblichen Potentialflächen durch Revitalisierung ehemaliger Industriearale und Brachflächen-Recycling. Über WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchenglabach GmbH-Projekte wurden 2020 insgesamt 803 Arbeitsplätze geschaffen oder gesichert. Unter den 60 betreuten Firmenfällen befanden sich elf Gründungen, zwölf Expansionen, elf Neuansiedlungen sowie 26 Bestandssicherungen.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die vielfältigen Netzwerk- und Innovationsaktivitäten der vergangenen Jahre und das damit verbundene Marketing gezielt auf Online-Formate umgestellt und nochmals deutlich intensiviert. Neben den langjährig bewährten Maßnahmen zur Fachkräftesicherung im MGconnect-Bereich wurden vor allem Aktivitäten zur Förderung von Gründern bzw. Start-Ups sowie zur digitalen Transformation der heimischen Wirtschaft neu initiiert bzw. erheblich verstärkt.

### a) Ertragslage

Ergebnisquellen in TEUR	2020	2019	Δ TEUR	Δ %
Umsatzerlöse	534	715	- 181	- 25,3
Provisionserlöse	83	317	- 234	- 73,8
Sonstige betriebliche Erträge	1.905	1.818	+ 87	+ 4,8
Finanzergebnis	0	0	0	0
Steuerergebnis	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	0

Der Rückgang der Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich ist im Wesentlichen auf die ausgefallenen Messen und Veranstaltungen zurückzuführen, da die damit verbundene Weiterbelastung an Dritte nicht erforderlich war. Zudem hat im Vorjahr turnusgemäß die für WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchenglabach GmbH umsatzstarke Nachwuchsmesse „MG zieht an“ stattgefunden. Der auf diese Messe entfallende Umsatz betrug rund 107 TEUR.

Die erzielten Provisionen aus den Grundstücksverkäufen betragen im Geschäftsjahr rund 83 TEUR und liegen damit 234 TEUR unter dem Vorjahreswert von rund 317 TEUR sowie unter dem Planwert von 120 TEUR. Dies ist zurückzuführen auf den außergewöhnlich großen Grundstücksverkauf an Reuter Bad in 2019 und das corona-bedingte zurückhaltende Investitionsverhalten in 2020.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich zum Geschäftsjahresende auf insgesamt 1.905 TEUR. Sie übersteigen den Vorjahresbetrag von 1.818 TEUR um 87 TEUR und beinhalten neben dem Verlustausgleich der EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH im Wesentlichen Ausgleichsleistungen der Stadt Mönchengladbach und die Erträge aus (Förder-)Projekten. Die Wirtschaftsplanung sah einen Betrag von 2.037 TEUR vor.

Das Finanz-, Steuer- und Jahresergebnis beträgt 0 EUR.

## b) Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geprägt durch eine angemessene Ausstattung mit Eigenkapital. Die zugesagte Betriebskostenübernahme der Muttergesellschaft EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH gewährleistet die finanzielle Grund-sicherung der WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchenglabach GmbH im Jahr 2020 und darüber hinaus.

Für 2020 hat der Aufsichtsrat eine Wirtschaftsplanung beschlossen, die einen Verlustausgleich von 1.185 TEUR vorsieht. Eine jährliche Anhebung um 30 TEUR p. a. soll allgemeine Kostensteigerungen (Personal, Miete, etc.) zumindest teilweise auffangen. Der gerundete, tatsächliche Zuschuss für das Jahr 2020 beträgt 1.132 TEUR und liegt damit rund 53 TEUR unter dem Plan.

Durch monatliche Abschläge auf den EWMG-Verlustausgleich, eine straffe Rechnungslegung sowie regelmäßige Anforderungen zur Erstattung der verauslagten Ausgaben in den Förderprojekten ist die Liquidität der WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchenglabach GmbH sichergestellt.

Der Cashflow (Jahresüberschuss zuzüglich Abschreibungen) beträgt im Berichtsjahr rund 31 TEUR (Vorjahr 33 TEUR).

## c) Vermögenslage

Wesentliche Bilanzposten in TEUR	2020	2019	Δ TEUR	Δ %
<b>Aktiva</b>				
Anlagevermögen	72	82	- 10	- 12,0
Kurzfristige Vermögenswerte	346	279	- 67	- 24,0
Liquide Mittel	329	386	- 57	- 14,8
Rechnungsabgrenzungsposten	6	273	- 267	- 97,8
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	419	419	0	0
Rückstellungen	179	162	+ 17	+ 10,5
Verbindlichkeiten	65	108	- 43	- 39,8
Rechnungsabgrenzungsposten	90	331	- 241	- 72,8
<b>Bilanzsumme</b>	<b>753</b>	<b>1.020</b>	<b>- 267</b>	<b>- 26,2</b>

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 10 TEUR gesunken. Zugängen von insgesamt rund 20 TEUR im Anlagevermögen (immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen) stehen Abschreibungen von 31 TEUR gegenüber.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich im Vorjahresvergleich um 67 TEUR vermindert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 10 TEUR liegen um 27 TEUR unter dem Vorjahreswert von 37 TEUR. Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen zum 31.12.2020 rund 336 TEUR nach 241 TEUR im Vorjahr. Sie entfallen im Wesentlichen auf Forderungen aus Mittelabrufen bzw. Kosten-erstattungen sowie auf die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen.

Die liquiden Mittel betragen zum Stichtag 329 TEUR, Vorjahr 386 TEUR.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind von 273 TEUR um 267 TEUR auf 6 TEUR gesunken. Dies ist vor allem begründet durch nicht geleistete Anzahlungen für geplante Veranstaltungen und die MIPIM 2021, da absehbar kurzfristig nahezu keine Veranstaltungen und Messen in bekannter Form stattfinden können.

Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert, Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2020 rund 55,6 % (Vorjahr 41,1 %). Ein Verlustausgleich erfolgte in Höhe von 1.132 TEUR durch die Muttergesellschaft EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH.

Die Rückstellungen betreffen sonstige Rückstellungen und belaufen sich auf 179 TEUR nach 162 TEUR im Vorjahr. Sie entfallen vor allem auf drohende Rückzahlungsverpflichtungen bezüglich erhaltener Zuwendungen für abgeschlossene und laufende Projekte. Weitere Rückstellungen wurden für offene Rechnungen sowie Personalkosten gebildet.

Die Verbindlichkeiten liegen mit 65 TEUR unter dem Niveau des Vorjahres von 108 TEUR. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 51 TEUR nach 61 TEUR im Vorjahr. Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf 14 TEUR (Vorjahr 48 TEUR) und betreffen Lohn- und Kirchensteuer.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Höhe von 90 TEUR verbucht, die Veränderung zum Vorjahr beträgt -241 TEUR. Sie entfallen im Wesentlichen auf im Berichtsjahr nicht vereinnahmte Gelder der Standpartner für die MIPIM 2021, da aufgrund der unsicheren Pandemiesituation keine Rechnungsstellung erfolgte.

### **3. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Als finanzielle Leistungsindikatoren dienen einerseits Umsatz- und Provisionserlöse sowie sonstige betriebliche Erträge und andererseits der Personalaufwand und die Werbekosten.

Diese werden unterjährig analysiert und dienen als Grundlage für diverse Prognosen zum Ablauf des Geschäftsjahres. Entsprechend kann die Geschäftsführung unterjährig auf die Plan-erreichung hinwirken.

Die Umsatz- und Provisionserlöse verringerten sich gegenüber dem Vorjahr von 1.032 TEUR um 415 TEUR auf 617 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen im Berichtsjahr bei 1.905 TEUR, Vorjahr 1.818 TEUR.

Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 1.243 TEUR reduziert und betrug zum 31.12.2019 rund 1.405 TEUR.

Die Werbekosten einschließlich Repräsentationskosten verringerten sich im Berichtsjahr um 225 TEUR auf 578 TEUR, sie lagen im Vorjahr bei 803 TEUR. Dieser Rückgang ist verursacht durch die nicht angefallenen Aufwendungen für die beiden Messen MIPIM und MG ZIEHT AN - GO TEXTILE! sowie für diverse andere Veranstaltungen.

### **4. Gesamtaussage**

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft war aufgrund der hohen Provisionserlöse sowie der laufenden und fortgeführten Förderprojekte in den vergangenen Jahren durchweg gut. Trotz der vergleichsweise niedrigen Provisionserlöse und der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage gilt dies auch für das Berichtsjahr. Die Arbeit der WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH in verschiedensten Bereichen hat die Realisierung einer Vielzahl von Projekten möglich gemacht, die zu einem inhaltlichen und personellen Wachstum geführt haben.

Die inhaltlichen Ansprüche an die Standortentwicklung und damit auch an die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchenglabach GmbH sind gewachsen. Bei absehbar sinkenden Provisionserlösen aus Grundstücksverkäufen muss das Finanzierungsmodell der WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchenglabach GmbH weiterentwickelt werden, so dass heute schon vielseitige Dienstleistungsangebot der Gesellschaft für die heimische Wirtschaft fortbestehen und weiterentwickelt werden soll. Eine wesentliche Rolle können dabei Innovationsprojekte für die heimische Wirtschaft spielen, die die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchenglabach GmbH bereits mit Partnern in der Vergangenheit in größerem Umfang entwickelt und umgesetzt hat. Der Braunkohlestrukturwandel und die hiermit verbundenen Fördermittel bieten hierbei für Mönchenglabach als größte Stadt im Rheinischen Revier gute Ansatzpunkte. Die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchenglabach GmbH hat diesen Prozess in den letzten Jahren eng begleitet und bereits Förderanträge gestellt. Die Notwendigkeit von Innovationsprojekten zur Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts Mönchenglabach wurde auch in der Stadt selbst erkannt. Im Rahmen der Initiative zum Wachstumscontrolling hat die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchenglabach GmbH hierzu mehrere Ansätze entwickelt, die den Standort gerade im Bereich der wissensintensiven Arbeitsplätze stärken.

### **III. ZWEIGNIEDERLASSUNGSBERICHT**

Die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchenglabach GmbH hat ihren Sitz an der Neuhofstr. 52 in 41061 Mönchenglabach.

### **IV. PROGNOSE**

Mit 795 TEUR sind die Umsatzerlöse für das laufende Geschäftsjahr rund 261 TEUR über dem Vorjahresniveau geplant. Grund hierfür ist die Nachwuchs- und Recruitingmesse MG ZIEHT AN - Go TEXTILE!, die als großer Umsatzträger turnusgemäß in 2021 geplant wurde. Die Abrechnung der MIPIM über die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchenglabach GmbH war auch im Jahr 2021 vorgesehen und ist mit rund 408 TEUR an Umsatzerlösen in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt. Angesichts der anhaltenden Corona-Pandemie wurden die Messen abgesagt bzw. auf Onlineformate umgestellt. Ob und inwieweit die für das Geschäftsjahr im Wirtschaftsplan berücksichtigten Veranstaltungen noch werden stattfinden können, ist Stand heute nicht absehbar und abhängig von der weiteren Entwicklung sowie den gesetzlichen Vorschriften zur Eindämmung des Corona-Virus.

Für das Jahr 2021 haben wir (ohne die Ausgleichsleistungen der EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchenglabach mbH) insgesamt mit Umsatzerlösen und sonstigen Erträgen von rund 2.114 TEUR gerechnet. Diesen stehen laut Wirtschaftsplan insgesamt Aufwendungen von rund 3.771 TEUR gegenüber, so dass Kostenerstattungen durch die Gesellschafterin EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchenglabach mbH insgesamt mit rund 1.657 TEUR EUR eingeplant wurden.

Der Personalaufwand für das laufende Geschäftsjahr wurde in Höhe von 1.819 TEUR geplant. In dem Zusammenhang ist die Integration des IT-, Finanz- und Personalbereichs in den Verwaltungsbereich der EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchenglabach mbH und der Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Konzernmutter zu berücksichtigen. Der Vertrag beinhaltet die dauerhafte Durchführung von informationstechnologischen, kaufmännischen sowie personalbezogenen Leistungen und sieht eine entsprechende Vergütung vor.

Die für 2021 veranschlagten Werbekosten betragen 1.182 TEUR, allein davon 387 TEUR für die Immobilienmesse MIPIM.

Aufgrund der Corona-Ausbreitung ist auch eine Prognose für das Immobiliengeschäft derzeit kaum verlässlich zu treffen. Es ist davon auszugehen, dass die Gewerbeflächenverkäufe angesichts der angespannten Wirtschaftslage sowie eines erwartet niedrigeren Büroflächenbedarfs aufgrund neuer Arbeitsmodelle wie Homeoffice und mobiles Arbeiten in diesem Jahr allenfalls das Planniveau erreichen. Für 2021 ist geplant, im Immobiliengeschäft ein

Volumen von rund 4 Mio. Euro zu realisieren und damit Provisionserlöse von rund 120 TEUR zu erzielen.

In den Folgejahren sind Umsatzerlöse in einer Größenordnung von 652 TEUR bis 770 TEUR geplant. Die MIPIM wird bereits im Jahr 2021 nicht mehr von der WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchenglabach GmbH abgewickelt, dies war zum Stand der Wirtschaftsplanung nicht bekannt und ist daher in den Planzahlen enthalten. Der Umsatz schwankt vor allem bedingt durch den zweijährigen Rhythmus der Nachwuchs- und Recruitingmesse.

In Zukunft werden deutlich niedrigere Provisionserlöse erwartet als in den vergangenen Geschäftsjahren erzielt werden konnten. Zum einen werden Verkäufe von Großflächen in Zukunft mangels Verfügbarkeit nicht wie in früherem Umfang möglich sein. Zum anderen sind die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise für einzelne Unternehmen und die wirtschaftliche und konjunkturelle Lage insgesamt derzeit nicht absehbar. Das Ausmaß ist abhängig vom weiteren Verlauf der Pandemie und den notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zur Eindämmung und Vermeidung einer weiteren exponentiellen Verbreitung in den nächsten Monaten. Die bisher geplanten Provisionserlöse betragen 120 TEUR p. a.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen in den Folgejahren zwischen 2.777 und 2.954 TEUR. Die im Rahmen der Projektlaufzeiten zugesicherten Ausgleichsleistungen der Stadt und Zuwendungen aus Förderprojekten sind dabei ebenso berücksichtigt wie ein Anteil von Zuwendungen für zukünftige Projekte, die bisher noch gar nicht bekannt und konkret geplant sind.

Aufwendungen sind im Planungszeitraum in Abhängigkeit von den vorgesehenen Veranstaltungen und Projektarbeiten berücksichtigt. Die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchenglabach GmbH ist bemüht, die aktuelle Krisensituation zu nutzen, ihre Dienstleistungen, Aktivitäten und Angebote künftig noch stärker digital auszurichten und anzubieten.

## **V. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

Als mögliche Risiken für die künftige Entwicklung der WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchenglabach GmbH schätzen wir weiterhin die mangelnde Verfügbarkeit größerer Gewerbeflächen ein. Aufgrund der gemeinsamen Bemühungen mit der EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchenglabach mbH zur Ausweisung neuer Gewerbeflächen sowie der vorgesehenen Akquise weiterer Fördermittel sehen wir uns aber so weit gerüstet, dass der Fortbestand der Gesellschaft dauerhaft gesichert ist. Denn der Rat der Stadt hat die Übernahme des bei der EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchenglabach mbH durch die Betriebskostenübernahme der WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchenglabach GmbH anfallenden Verlustes in einer Höhe von bis zu 1,2 Mio. EUR pro Jahr für den Fall eines teilweisen Ausfalls der NEW-Dividende beschlossen.

Zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes hat die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchenglabach GmbH in der Vergangenheit gezielt thematisch passende Förderprojekte akquiriert und damit den ansässigen Unternehmen über die Standardleistungen einer Wirtschaftsförderung hinaus ein breites Leistungsspektrum angeboten. Da diese Projekte in der Laufzeit begrenzt sind und zukünftig niedrigere Provisionserlöse erzielt werden, ist es zur Fortführung der Gesellschaft mit den bestehenden Aufgaben und beschäftigten Mitarbeitern erforderlich, neue Projekte zu entwickeln und zu realisieren. Für die Erträge aus Förderprojekten ist daher in den Folgejahren zunächst eine Steigerung geplant; dies auch vor dem Hintergrund, dass die bisher zugesagte Betriebskostenübernahme durch die EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchenglabach mbH aufgrund der dortigen veränderten Ertragsituation aus Beteiligungserträgen nicht über das geplante Maß (Personalkostensteigerung) ausgedehnt werden kann.

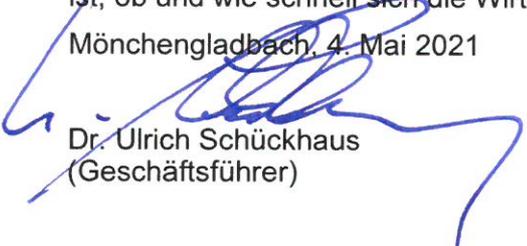
Bei der mittel- und langfristigen Gewerbeflächenvorsorge im Mönchenglabacher Stadtgebiet besteht nach wie vor Handlungsbedarf, um die positive wirtschaftliche Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Mönchenglabach weiter voranzutreiben. Mit dem bereits in 2014 gemeinsam mit der IHK Mittlerer Niederrhein und der EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt

Mönchengladbach mbH beauftragten Gewerbeflächengutachten hat die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH aber die Möglichkeit, eine angebotsorientierte Flächenpolitik zur weiteren Entwicklung des Wirtschaftsstandortes betreiben und für den zukünftigen Gewerbeflächenbedarf vorsorgen zu können.

Eine große Chance sehen wir weiterhin in der Stärkung der Wissenswirtschaft und wissensintensiver Arbeitsplätze, die in postmodernen Industriegesellschaften besondere Wachstumspotenziale versprechen. Zusätzlich ist der Aspekt der Nachhaltigkeit, Dreiklang Ökonomie, Ökologie, Soziales, in den Fokus von neuen Projekten gerückt und wird sich in den Jahren weiter etablieren. Für Mönchengladbach als größte Stadt im Rheinischen Revier bietet der Ausstieg aus der Braunkohle und der Aufbau einer „Pilotregion für nachhaltiges Wirtschaften“ erhebliche Potenziale in diesen Zukunftsfeldern zu punkten und den „Dauerstrukturwandel“ der Stadt aktiv zu gestalten. Auch vor diesem Hintergrund hat die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH ihr Geschäftsmodell und ihre interne Organisation überprüft und deutlich nachgeschärft. Querschnittsthemen wie Akquise/Vermarktung, Fördermittelagentur/Strukturwandel, Innovation, Nachhaltigkeit und Networking werden in zunächst sechs neuen Schwerpunktsäulen verbunden und gebündelt: Unternehmensservice, Start-Up Förderung, Fachkräfte- und Nachwuchsmanagement, Infrastruktur und Transformation, Botschafterfunktion und Innenstadt & Einzelhandel.

Nicht einzuschätzen sind derzeit die längerfristigen Auswirkungen der Corona-Krise, die im Vorjahr zunächst zu einem sprunghaften Anstieg des Beratungsvolumens geführt hat. Unklar ist, ob und wie schnell sich die Wirtschaft am Standort Mönchengladbach wieder erholen wird.

Mönchengladbach, 4. Mai 2021



Dr. Ulrich Schückhaus  
(Geschäftsführer)

